

INHALT 5/2024

MAGAZIN

- 3 Thema des Monats
- 6 Panorama
- 50 Bilderrätsel, Impressum

BETRIEBSLEITUNG

- ▶ 10 Frischer Wind in Gmunden
- 14 „Alles wird totgespritzt vom plumpen Bauernrottel“

ACKERBAU

- 18 Biofeldtage: „Wir bringen Landwirte und Konsumenten zusammen“
- 20 Wie Sie Ihren Ackerbau an den Klimawandel anpassen
- 24 AMA-Siegel für Getreide am Prüfstand

NEUE ENERGIE

- 28 Boom für Biogas?

LANDTECHNIK

- 31 Tipps & Trends
- ▶ 32 Lenksysteme: Nachrüsten oder original kaufen?

TIERHALTUNG

- ▶ 36 Stress pur: Was tun bei Schweregeburten?
- 39 Tipps & Trends
- 40 Mutterkuhhaltung: Viel Arbeit und wenig Lohn
- 42 „Ohne Förderung ist die Eigenversorgung in Gefahr“

LANDLEBEN

- 45 Tipps & Trends
- ▶ 46 Bundesbäuerinnentag: „Bäuerinnen sind der Anker in der Familie“

FÜR DEN BIOLANDBAU WICHTIGE THEMEN

- 18 Biofeldtage bei Esterhazy
- 20 Ackerbau ans Klima anpassen
- 40 Mutterkuhhaltung: Viel Arbeit und wenig Lohn



46 | LANDLEBEN

„Bäuerinnen sind der Anker der Familie“

Wir berichten vom Bäuerinnentag mit mehr als 1.000 Bäuerinnen und viel Politprominenz.

32 | LANDTECHNIK

Lenksysteme: Nachrüsten oder original kaufen?

Wir geben einen Überblick über einige Systeme, die derzeit am Markt erhältlich sind.

36 | TIERHALTUNG

Stress pur: Was tun bei Schweregeburten?

Nicht immer funktioniert eine Geburt ohne Komplikationen, wir geben Tipps.

„Milchpreis spiegelt Qualität nicht wider“

LK-Tirol Präsident Josef Hechenberger fordert einen fairen Milchpreis von den Molkereien und vom Handel.

Wie angespannt ist die Situation für die Milchbauern aktuell in Österreich?

Hechenberger: Die Stimmung ist durchgewachsen, dafür gibt es mehrere Gründe. Was besonders belastend ist, dass in immer kürzeren Zeitabständen neue Rahmenbedingungen für die Produktion eingeführt werden und diese mit höheren Kosten verbunden sind. Anstatt das mit Zuschlägen beim Erzeugermilchpreis abzugelten, gibt es Abschläge für all jene, die Auflagen nicht erfüllen. Das ist ein grundlegendes Problem und in anderen Branchen nicht üblich – denn: wenn ich mir ein Auto kaufe, muss ich für das Basispaket auch weniger bezahlen als für die High-End-Sonderausstattung. Wir produzieren nach höchsten Standards, das soll sich auch im Preis widerspiegeln.

Sie forderten vor Kurzem die Molkereien auf, den Milchpreis zu erhöhen. Was wäre ein fairer Preis?

Hechenberger: Fair bedeutet für mich, dass alle an einem Produkt beteiligten Partner angemessene Anteile am Erlös erhalten. Das ist derzeit leider nicht der Fall, dieses Ungleichgewicht muss ausgeglichen werden. Dass der Handel durch seine enorme Konzentration, Druck auf die Lieferanten ausübt, ist ein offenes Geheimnis.

Was sind aktuell die größten Preistreiber für die Milchbauern?

Hechenberger: Die Landwirtschaft wurde in den vergangenen Jahren mit extrem gestiegenen Kosten konfrontiert, egal ob bei



Foto: LK Tirol

◀ LK-Tirol
Präsident Josef
Hechenberger

Produktionsmitteln, Dienstleistungen, oder auch Löhnen und Gehältern. Viele Betriebe stehen vor großen Herausforderungen. Wenn ich beispielsweise mit meinem Traktor in die Werkstatt muss, kostet mich das im Vergleich zu vor ein paar Jahren um Einiges mehr. All diese Kosten können die Bäuerinnen und Bauern nicht direkt weitergeben. Der Handel macht das aber sehr wohl, das sorgt natürlich für Unmut.

Wird die Situation viele Betriebe zum Aufhören bewegen?

Hechenberger: Der Milchpreis ist das eine Thema – was viele genauso beschäftigt, ist die fehlende Sicherheit. Lohnt sich eine Investition noch? Landwirtschaft ist keine Fabrik, wo ich mit ein paar geänderten Einstellungen ein völlig anderes Produkt herstellen kann. Das müssen wir auch den Partnern klarmachen. Es gilt unsere produzierende Landwirtschaft in Europa abzusichern und ihr nicht immer neue Steine in den Weg zu legen, während Lebensmittelimporte aus Drittstaaten zunehmen. Gerade im Berggebiet brauchen wir die viehhaltende Landwirtschaft. Eine Weiterentwicklung kann nicht nur auf Kosten der Bauern funktionieren.

-rp-

10 | BETRIEBSLEITUNG

Frischer Wind in Gmunden

Im Interview sprechen die Geschäftsführer über den Austritt aus dem VÖM und die Pläne der Molkerei.

KONTAKT

So erreichen Sie uns

Redaktion top agrar Österreich

Telefon: 02236 28700 0

Internet: www.topagrar.at

E-Mail: redaktion@topagrar.at

Torsten Altmann (Redaktionsleiter)

Kapellengasse 21, 2361 Laxenburg

Telefon: 0 2236 28700 16

E-Mail: torsten.altmann@topagrar.at

Roland Pittner

Obere Hochstraße 60, 7400 Oberwart

Telefon: 02236 28700 11

E-Mail: roland.pittner@topagrar.at

Felicitas Greil

Telefon: 02236 28700 14

E-Mail: felicitas.greil@topagrar.at

Anja Rose

Telefon: 02236 28700 18

E-Mail: anja.rose@topagrar.at

Hier finden Sie uns auch:

